

Halle'sches Tageblatt.



Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnementpreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.

Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Inserionspreis für die vergrößerte Germania-Beile oder deren Raum 15 Fig.

Reclamen vor dem Tageslander oder der vergrößerten Germania-Beile oder deren Raum 40 Fig.

Nr. 13.

Sonntag, den 16. Januar 1887.

88. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung,

Wahl eines Abgeordneten für den Reichstag betreffend.

Behufs der schleunigsten zu bewerkstelligen Aufstellung einer neuen Wahlkarte werden wir in diesen Tagen einem jeden Hausbesitzer eine Liste behufs Eintragung der in seinem Hause wohnenden Wähler durch die betreffenden Kreis-Bezirksämter zugehen lassen.

Wir erwarten, daß die Hausbesitzer oder die sie vertretenden Personen diese Eintragung mit der größten Genauigkeit und unter sorgfältiger Beachtung der den Listen vorgebrachten Anweisung vollständig bewirken werden, da sie dafür verantwortlich gemacht werden müssen, wenn ein wahlberechtigter Hausgenosse durch Nichtaufnahme in die Liste in seinem Wahlrechte verkirzt oder aber eine nicht wahlberechtigte Person in dieselbe eingetragen werden sollte.

Den wahlberechtigten Männern aber empfehlen wir an gelegentlich, auch selbst darauf zu achten, daß ihre Eintragung in die Hauslisten erfolgt, damit die Aufstellung der Wahlkarte diesbezüglich richtig und vollständig erfolgen kann. Wähler für den Reichstag ist jeder Deutsche, welcher das 25. Lebensjahr zurückgelegt hat, in dem Bundesstaate, wo er seinen Wohnsitz hat.

Für Personen des Soldatenstandes des Heeres und der Marine ruht die Berechtigung zum Wählen so lange, als dieselben sich bei der Fahne befinden.

Von der Berechtigung zum Wählen sind ausgeschlossen:

1. Personen, welche unter Vormundschaft oder Kuratel stehen;

2. Personen, über deren Vermögen Konkurs oder Zahlungsunfähigkeit gerichtlich eröffnet worden ist und zwar während der Dauer dieses Konkurs- oder Zahlungsunfähigkeits;

3. Personen, welche eine Armen-Unterstützung aus öffentlichen oder Gemeinbüteln beziehen, oder im letzten der Wahl vorangegangenen Jahre bezogen haben;

4. Personen, denen in Folge rechtskräftigen Erkenntnisses der Vollgenuss der staatsbürgerlichen Rechte entzogen ist, für die Zeit der Entziehung, sofern sie nicht in diese Rechte wieder eingesetzt sind.

Schließlich machen wir darauf aufmerksam, daß jeder Wähler nur in dem Wahlbezirk, in welchem er zur Zeit der Eintragung in die einzelnen Hauslisten wohnte, in die Liste dieses Bezirkes aufgenommen und in letzterem zur Wahl zugelassen werden wird, da auf die nach Wiedererholung der Hauslisten eintretenden Wohnungsveränderungen keine Rücksicht genommen werden kann.

Die Wiedererholung der Listen muß wegen der Dringlichkeit der Sache, nach Ablauf von 24 Stunden von Empfang ab gerechnet, erfolgen und empfehlen wir deshalb unseren Mitbürgern recht angelegentlich, deren Ausfüllung sofort nach Empfang und ohne Verzug zu bewirken.

Halle a. S., den 15. Januar 1887.
Der Magistrat.
Staudt.

Bekanntmachung.

Nachdem gegen die Ueberweisung der in hiesigen Betrieben beschäftigten versicherungspflichtigen in die bereits hier bestehende „Gemeinschaftliche Ortskrankenkasse für die in zahlreichen Etablissements zu Halle beschäftigten Arbeiter“ seitens der Beteiligten Widerspruch nicht erhoben worden ist, so ordnen wir hierdurch unter Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung an, daß vom 17. Januar d. J. ab sämtliche bei Wäutern beschäftigten versicherungspflichtigen Arbeiter, als: Maurer, Dachdecker, Stein- und Kalkträger, Erd- und sonstigen Arbeiter, soweit dieselben in hiesigen Betrieben beschäftigt sind und nicht bereits einer Klasse angehören, deren Mitgliedschaft von der Verpflichtung, einer Ortskrankenkasse anzugehören, befreit, mit der oben genannten Klasse zu einer gemeinsamen Ortskrankenkasse vereinigt werden, bei oben gedachter Klasse zu versichern sind.

Zur Vereinfachung dieser Vereinigung ist zunächst nur die Umbelegung der vorgezeichneten, bisher bei der Gemeinde-Kranken-Versicherung versicherten Personen bei dieser

zu bewirken und gleichzeitig vorläufig eine Erklärung darüber abzugeben, ob die abgemeldeten Personen noch in den betreffenden Betrieben in Arbeit stehen.

Die Anmeldung zu der mehrerwähnten Ortskrankenkasse wird in diesem Falle, zur Erleichterung der Herren Arbeitgeber, direkt vom dem Krankenversicherungs-Amt befragt werden. Selbstverständlich sind aber alle vom 17. Januar d. J. ab neu in die Beschäftigung tretenden oder von diesem Zeitpunkt ab ausstretenden Arbeiter von dem Arbeitgeber selbst und zwar bei der Centralmeldestelle des Krankenversicherungs-Amts zu melden. Ueber die Höhe der zu der Ortskrankenkasse zu zahlenden Beiträge, sowie über die Einziehung derselben, wird das Krankenversicherungs-Amt jeder Zeit die nötige Auskunft erteilen.

Halle a. S., den 11. Januar 1887.
Städtisches Krankenversicherungs-Amt.
Jochims.

Ausschreibung.

Die Lieferung von 200 Stück vollständigen Sandfängen mit Oberkasten und 100 Stück Kanalbedeln nebst Rahmen soll im Wege der Wettbewerbs vergeben werden. Angebote sind bis

Dienstag den 1. Februar ds. Js. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamt einzuhändigen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen.
Halle a. S., den 7. Januar 1887.
Der Stadtbauamt.
Lohausen.

Steffbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Robert Brachhaus aus Halle a. S., welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird erucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Halle a. S. abzuliefern.
Halle a. S., den 12. Januar 1887. J. 3169/86.
Königliche Staatsanwaltschaft.
von Meers.

Beschreibung: Alter: 42 Jahre; Größe: 1,68 m; Statur: unterlegt; Haare: grau; Bart: dunkler Schnurrbart; Augen: grau; Nase: dick; Mund: gewöhnlich; Gesicht: rund; Gesichtsfarbe: gelund; Kleidung: brauner Rock, schwarze Hufe und Weste, graumollenes Hemd, schwarzer Filzhut, Lederstiefel.
Besondere Kennzeichen: das rechte Auge fehlt und er lahmt.

Steffbrief.

Gegen den Arbeiter Karl Stiefler aus Giebichenstein, geboren am 2. Dezember 1864 in Gröllwitz, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen vorläufiger Mißhandlung verhängt.

Es wird erucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Halle a. S. abzuliefern.
Halle a. S., den 7. Januar 1887. (J. 3004/86.)
Königliche Staatsanwaltschaft.
von Meers.

Stadt-Fernsprecheinrichtung in Halle (Saale).

Diesigen Personen, welche für Ihre Wohnungen, Geschäftsräume, Fabrikanlagen u. s. w. den Anschluß an die hiesige Stadt-Fernsprecheinrichtung wünschen, werden erucht, ihre Anmeldungen bis spätestens Ende Februar d. J. zu bewirken, da nur dann mit Sicherheit auf die Herstellung der Anschlüsse in diesem Jahre gerechnet werden kann, wenn die Anmeldungen bis zu dem vorgenannten Termine erfolgen.
Halle (Saale), den 6. Januar 1887.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor,
Geheime Postkath.
Braune.

Nichtamtlicher Theil.

Halle, den 15. Januar 1887.

Die Auflösung des Reichstags.

Die Wirtel sind gestern Nachmittag im Deutschen Reichstage gefallen. Die Entscheidung über die Militärvorlage ist in dem Sinne erfolgt, in dem sie von fast

allen Parlamentariern erwartet wurde. Der Reichstag hat mit der bekannnten Mehrheit von Deutschfreimünnigen, Centrum und Polen den vom Herrn von Stauffenberg gestellten Antrag zur Erhöhung der erblichen Friedensstärke des Heeres angenommen und dieser Beschluß hat dem Kaiser die Veranlassung dazu gegeben, den Reichstag im Namen der verbündeten Regierungen aufzulösen. Auf Seite der Mehrheit fanden 183, auf derjenigen der Minderheit 154 Stimmen. Die Sozialdemokraten und die reichsständigen Abgeordneten (31) hatten sich der Abstimmung enthalten. Um 2¹/₂ Uhr war die Schlußsitzung beendet. Nach Art. 25 der Reichsverfassung müssen innerhalb eines Zeitraums von 60 Tagen die Neuwahlen erfolgt und innerhalb eines solchen von 90 Tagen die Sitzungen wieder aufgenommen sein. Hieran würden also die Neuwahlen bis spätestens zum 15. März hinausgeschoben werden dürfen. Nach Kaiserlicher Verordnung sollen die Wahlen in diesem Monat am 21. Febr. stattfinden. Wir lassen jetzt, der besseren Uebersicht halber, nachstehend den Bericht über die geschäftlichen Vorgänge während der gestrigen Sitzung des Reichstages folgen:

Präsident v. Wedell-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Minuten mit geschäftlichen Mitteilungen. Am Tische des Bundeskanzlers: Staatssekretär von Bülow, Kriegsminister Kronert von Schellendorf, Kultusminister von Gökler, Staatssekretär des Reichschatzamt Dr. Jacobi, Staatssekretär im Reichsjustizamt Dr. von Schelling. Abg. Magagnoli erklärt, daß die polnische Fraktion ohne Rücksicht für ihre Haltung zur Vorlage der Regierung in der zweiten Sitzung lediglich aus parlamentarisch-taktischen Gründen für die Anträge des Centrums stimmen würde. Abg. v. Stauffenberg: Ich habe mich überzeugt, daß mein Privatvortrag zu § 1 eine Majorität nicht im Hause finden wird. Wir haben unter diesen Umständen aus feiner Grund eine ausdrückliche Abstimmung über denselben herbeizuführen, und ich ziehe ihn in diesem Stadium der Beratung zurück. — Die gleiche Erklärung habe ich namens des Abgeordneten Richter abgegeben bezüglich des Eventualantrags unter 2.

Abg. v. Helldorf: Im Interesse meiner Fraktion und wie ich glaube, auch im Interesse der beiden Fraktionen, die mit uns entschlossen sind, nur für die Regierungsvorlage zu stimmen, erkläre ich, daß wir alle gegen Anträge auf Abänderung der Regierungsvorlage stimmen werden.

Abg. Richter: Die Diskussion über die beiden §§ 1 und 2 ist ja verbunden, ich glaube aber, daß es nicht angeht, über § 1 in continuam abzustimmen.

Präsident von Wedell-Riesdorf: Es ist allerdings meine Absicht, wenn das Haus nicht anders beschließt, die Abstimmung über die beiden Paragraphen hintereinander vorzunehmen.

Abg. Richter: Es muß doch die Möglichkeit offen sein, zwischen dem § 1 und § 2 etwaige Irrtümer in geschäftsordnungsähnlichen Bemerkungen noch zu berichtigen. Bei so viel Eventual- und Privatvorträgen ist sehr leicht eine Verwirrung möglich, wenn über die verschiedenen Paragraphen in continuam abgestimmt wird.

Abg. Windthorst schließt sich den Wünschen des Abgeordneten Richter an.

Präsident v. Wedell-Riesdorf: Da wir die Diskussion über beide Paragraphen verbunden haben, so würde es natürlich sein, wenn wir auch die Abstimmung über beide Paragraphen hintereinander vornehmen. Ich bemerke aber, daß ich ein weitläufiges Bedenken nicht habe, dem Wünsche des Abg. Richter Folge zu geben.

Abg. Richter: Zur Wahrung künftiger Rechte muß ich bemerken, daß niemals ein Präzedenzfall vorhanden gewesen ist, wonach bei einer Verbindung der Diskussion auch eine Verbindung der Abstimmung erfolgte.

Abg. von Helldorf: Meine Partei hat gegen den Wunsch des Abg. Richter nichts einzuwenden.

Abg. Langewert von Simmern: Meine Freunde werden für den Eventual-Antrag Stauffenberg stimmen.

Abg. Singer: Die sozialdemokratische Fraktion wird sich bei der zweiten Beratung bei allen Abstimmungen der Stimme enthalten.

Das Haus schreitet nunmehr zur Abstimmung über das Amendement des Abg. v. Stauffenberg, welche eine Friedensvorlage von 468,409 Mann auf drei Jahre bewilligen will. In nennentlicher Abstimmung wird dieser Antrag mit 188 gegen 154 Stimmen angenommen. 28 Abgeordnete, Sozialisten und Gläubiger, enthalten sich der Abstimmung. Für den Antrag stimmen die Freimünnigen, Volkspartei, Centrum, Polen und Welfen. Gegen die Konventionen, Reichspartei und Nationalliberalen. Daraus kommt § 1 in der Gestalt, welche er durch den Antrag Stauffenberg erhalten hat, zur definitiven Abstimmung. Der Paragraph wird in dieser Form mit 188 gegen 154 Stimmen angenommen. 31 Abgeordnete enthalten sich der Abstimmung, und zwar wieder die Sozialisten und Gläubiger und außerdem einige Welfen, die in der Eventualabstimmung mit Ja gestimmt hatten.

Sofort nach der Verkündung des Resultats erhebt sich der Reichstagsler Herr Bismard, um dem Hause eine Allerhöchste Kaiserliche Befehl mitzutheilen. — (Alle Mitglieder erheben sich)

Die Kaiserliche Verordnung zur Auflösung lautet: Wir Wilhelm von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen verordnen auf Grund der gemäß Art. 24 der Reichsverfassung vom Bundesrat unter Unserer Zustimmung gefassten Beschlüsse im Namen des Reichs was folgt: Der Reichstag wird hierdurch aufgelöst.

gefunden worden, darunter in gelassenen worden. Beziehungen stand, wird

Tische des Lejelafinos in Abende des zweiten Neuherr Theodor Nobler mit großparthie. Eben wurde Herr Nobler, als Auskarte in die Höhe, die ab, sein Körper neigte sich der zunächst Stehenden; obor Nobler war tot - den ein rasches Ende be-

aters gestorben. Als alte Handelsmann Selig i. M. schwer krank daziger Sohn mit gefalteten teile für seinen treuen Vater Abgehenden. Der gute Alte aus, doch der brave Sohn r so längere Zeit regungs- verharrete, hat ihn sein an; es erfolgte keine Ant- ein Gefährschlag hatte sei-

Sohn des Prinzen Louis als" ergänzend, das Kind hars unter der Obhut einer tritt in die Veranhaft eitet. Dies klagt etwas e Pfähle zur Erkennung nur von einem oder ange- die Mutter des kleinen nder sein und dort als Monignone Gobdard im Prinzen erklärt im Leb- "sigaro" für eine böswillige

erennung. Der Prinz habe niemals eine Wohnung in London gehabt. Als Herr Beneis seines fittemen Lebens könne die Anricht gelten, mit welcher der Prinz und die Prinzessin von Wales den Krans schmiden, welchen sie auf seinen Sarg niederlegten. Dagegen lautet: Als Zeichen der Liebe und Hochachtung für Einen, welcher ein heldisches Leben führte und den Tod eines Soldaten im Kriege für England im Zuland farb.

Abgang und Ankniff der Eisenbahnjäger Bahnhof Halle.

Table with columns for station names and departure times. Includes entries like 'Nach Magdeburg', 'Nach Berlin', 'Nach Göttingen'.

Abgang und Ankniff der Privat-Verkehrswagen

Table with columns for station names and departure times. Includes entries like 'Nach Weidensee', 'Nach GutsMuths', 'Nach GutsMuths'.

Tageskalender.

Städtische Sammlung für Kunst und Sammlerwerb im Auf- und Abgang am großen Berlin. Beginn Sonntag von 11-1 U. Zutritt frei.

Monta 16. Januar 1887.

Städtischer Verein: Interrett in doppelter Besichtigung, Nachmittag 2 bis 3 1/2 Uhr. Anfangs 12 Uhr, Abgang, Nachm. 3 bis 4 1/2 Uhr.

Berliner Börse vom 14. Januar.

Die Börse war heute selbstverständlich noch in größerer Spannung wegen der Reichthumsverhandlungen als gestern und verhielt sich sehr abwartend; doch aber war der Grundton eher

billiger zahlreicher Offerten bei kleinen Umsätzen niedriger notirt; Iota 12 bis 12 1/2, April-Mai 12,50 bis 13 1/2, April-Mai 11 bis 11 1/2, etc.

Preise u. Deutsche Fonds.

Table listing prices for various German bonds and securities. Includes entries like 'D. Reichs-Anleihe', 'Preuss. Anleihe', 'Hamburg-Anleihe'.

ausländische Fonds.

Table listing prices for foreign bonds and securities. Includes entries like 'Russ. Anleihe', 'Oester. Anleihe', 'Amer. Anleihe'.

Industrie-Aktien.

Table listing prices for various industrial stocks. Includes entries like 'Brennerei', 'Zucker', 'Wollweberei'.

Bauktien.

Table listing prices for various construction stocks. Includes entries like 'Berliner Bau', 'Hamburg. Bau', 'Königsb. Bau'.

ausländische Eisenbahn-Prioritäten und Colligationen.

Table listing prices for foreign railway securities. Includes entries like 'Russ. Eisenbahn', 'Oester. Eisenbahn', 'Amer. Eisenbahn'.

Deutsche Eisenbahn-Prioritäten.

Table listing prices for German railway securities. Includes entries like 'Preuss. Eisenbahn', 'Hamburg. Eisenbahn', 'Königsb. Eisenbahn'.

Wetterlog. Bericht des Halle'schen Tageblattes.

Table with columns for date, temperature, and weather conditions. Includes entries for Jan 14 and 15.

Abgeordneten Strudmann, von den Freireisenden den Dr. v. Kulmb, von den Konfirmanden den Grafen Meist, vom Centrum die Herren von Huen, Graf Brauchma und Dr. Porich, von den Polen Herrn von Kosciakski und von den Sozialdemokraten die Herren Kräder und Schuhmacher. Die Trauerfeier selbst verlief schlicht und einfach.

Zu fünf Uhr nachmittags entfiel am Donnerstag um 1 Uhr Nachts in der Lokomotiv-Werkstätte der Westfälischen Bahn ein fürchterlicher Brand, der alsbald löstliche Dimensionen annahm und den größten Theil des Gebäudes einschichterte. Der Schaden wird auf 300,000 Gulden berechnet.

Eine ärztliche Honorar-Rechnung eigener Art kam kürzlich zur Entscheidung des Reichsgerichts. In Hamburg hatte ein Arzt einem an Nervosität leidenden Patienten nicht weniger als 445 Mal galvanisirt, wobei der gewöhnliche Erfolg zu erzielen. Der Arzt beanspruchte für jeden Fall 5 Mk. Honorar, also 2225 Mk. Dies war dem Patienten, einem Kaufmann, zu viel.

Ein erschütterndes Ereignis hat jetzt in ganz Mecklenburg das größte Aufsehen gemacht. Der Oberförster von Lübb in Ludwigslust, ein sehr tüchtiger, allgemein geachteter und beliebter Mann, 49 Jahre alt, der durch seine Derselben der Großherzoglichen Hofjagen besonders auch bei der früheren jährlichen Anwesenheit des Kaisers Wilhelm in Ludwigslust, auch außerhalb Mecklenburg in den westlichen Kreisen einen vielbekannt Namen hat, unternahm am 8. ds. Mts. mit seiner Frau, seinen drei Kindern und einem Mädchen eine Schiffsfahrt. Außerhalb Ludwigslust auf der Grabower Chaussee gingen die beiden jungen Muthigen Pferde durch, der Schiffer ward umgestürzt, Herr von Lübb fiel so unglücklich, daß er sich schweremmetten Schadel und geriebenen Brustknochen auf der Stelle tot blieb, die Frau ward so bedeutend verletzt, daß sie bewußtlos fortgetragen werden mußte, während die drei Kinder und das Dienstmädchen nur einige leichte Querschnitte und Hautabschürfungen erlitten.

Dominico Junino. Wer entfiel sich nicht des freien Diebstahls, den zwei schlaue Betrüger im vergangenen Sommer bei den Celestinen-Kloster in Straßburg ausführten? Die Celestine-Kloster wurden damals um 84,000 Francs gebracht und die Polizei ermittelte, daß ein Italiener Domenico Junino einer der Diebe gewesen sein könnte. In Sibbaron hat ihn jetzt sein Schicksal erreicht und es wird wohl ziemlich sicher sein, daß er demnächst in Straßburg seinen Einzugs hält. Ob aber die Celestine-Kloster wieder zu ihrem Gedeihen kommen werden, ist fraglich. Nach auswärtsigen Zeitungen ist auch in Madrid eine Bande Betrüger verschiedener Nationalitäten verhaftet und in ihrem Besitze eine Menge

Stadt Theater.

Direktion: Heinrich Jantsch — Benno Koebke.

Offiziell:

Sonntag den 16. Januar 1887

Zwei Vorstellungen.

Nachmittags 3 1/2 Uhr

Bei halben Opernpreisen.

Bei halben Opernpreisen.

Fremden-Vorstellung.

Die Preise der Plätze für diese Vorstellung sind folgende:
 Profeniumsloge 1. Rang 2 Mk. Orchesterloge 2 Mk. 1. Rang-Loge 1.50 Mk.
 1. Rang-Boxen 1.50 Mk. Orchesterfauteuil 1.50 Mk. Parquet 1.25 Mk. Profen.
 Loge 2. Rang 1.25 Mk. 2. Rang Vorderreihen 1 Mk. Parquet nummerirt
 75 Pfg. 2. Rang Hinterreihen 40 Pfg. 3. Rang nummerirt 50 Pfg.
 Gallerie 25 Pfg.

Marie

oder

Die Regimentstochter.

Komische Oper in 2 Akten. Musik von Gaetano Donizetti.
 Erste Aufführung in der Opera Comique zu Paris, 11. Februar 1840.

Personen:

Marie, Marketenlerin	Caroline Charles.	Ein Corporal	Albert Patry.
	Hirsch a. Gast.	Ein Notar	Gustav Schwab.
Sulpice, Feldwebel	Georg Schaffnit.	Ein Bauer	Joseph Herzka.
Tomio, ein junger Schweiger von Simpton	Moritz Hindemann.	Österreichische Grenadiere. Italienische Landkute. Herren und Damen. Bedien der Marchesa.	
Die Marchesa von Magiovoglio	Emilie Jesh.	Die Handlung spielt in der Gegend von Bologna 1815, der zweite Akt ein Jahr später auf dem Schloß der Marchesa.	
Die Herzogin von Crantuzorant	M. Wolff.		
Portensio, der Marchesa Hanshofmeister	Jgn. Zimmermann.		

Einlage im 2. Akt: **Schloß von Esteri**, gesungen von Frau Charles-Hirsch. Zwischen dem 1. u. 2. Akt: **Ballet-Diversiflement**, ausgeführt von der Balletmeisterin Josefine Strengsmann, den Tänzerinnen Emilie Strengsmann, Margarethe Hoffmann, Auguste Grosse und dem Solotänzer Emil Richter.
 Tertbücher à 30 Pfg., sowie Nummern des Tagesblattes mit dem Theaterzettel à 10 Pfg. sind an der Kasse und bei den Wirtstheuren zu haben.

Kasseneröffnung 3 Uhr. — Anfang 3 1/2 Uhr. — Ende 1/6 Uhr.

Abends 7 Uhr:

96. Vorstellung. 71. Abonnements-Vorstellung. Farbe: blan.

„Die Räuber.“

Dramenstück in 5 Akten von Friedrich von Schiller.
 Quae medicamenta non sanant, ferrum sanat, quae ferrum non sanat, ignis sanat.
 HIPPOKRATES.

Personen:

Maximilian, regierender Graf von Moor	Adolf Pfeiffer.
Karl,) seine Söhne	Arthur Bauer.
Franz,)	Adolf Müller.
Emalie von Edelreich, seine Nichte	Marie Purichian.
Hermann, Bastard eines Edelmanns	Carl Friedau.
Spiegelberg,	Edmund Schmajow.
Schweizer,	Albert Patry.
Grimm,	Joseph Herzka.
Hazmann,	Gustav Schwab.
Schutterle,	Emil Moser.
Moller,	Eugen Mauthner.
Kofinsky	Rath. Ligenströgen.
Daniel, alter Diener des Grafen Moor	Otto Hilprecht.
Eine Magistralperson	Fritz Kugelberg.

Ort der Handlung: Abwechslend Moor's Schloß, Leipzig, die böhmischen Wälder.
 Zeit: Kurz nach Errichtung des ewigen Landfriedens.
 Nach dem 2. und 4. Akte finden Pausen von 10 Minuten statt.

Schauspiel-Preise: Profeniums-Loge 3 Mk. Orchester-Loge 3 Mk. 1. Rang-Loge 2.50 Mk. 1. Rang-Boxen 2.50 Mk. Orchesterfauteuil 2.50 Mk. Parquet 2 Mk. Parquetreihen (Seite) 75 Pfg. 2. Rang Mitte nummerirt 75 Pfg. Gallerie 40 Pfg.
 Die Tageskasse ist von 9—1 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags im Vestibül des Theatergebäudes geöffnet.

Garbende-Abonnements-Bücher zum Preise von 4 Mk. gültig für 38 Vorstellungen, und die vollständigen Pläne des Zuschauerraumes mit Angabe sämtlicher nummerirter Sitze sind an der Tageskasse à 30 Pfg. zu haben.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Die Direktion des Stadttheaters hat bei den Doppel-Vorstellungen zwei Kassen einbittet, nämlich die Hauptkasse für sämtliche Plätze mit Ausnahme 2., 3. Rang und Gallerie, wie bisher im Vestibül, dann als Hilfskasse für 2. und 3. Rang, Gallerie und für Ausgabe der vorgemerkten Plätze für alle Plätze eine Kasse in der Parquetgarbende links, Eingang Vestibül.

Die zweite und letzte fällige Abonnements-Ratenzahlung ist bis 17. Januar incl. im Bankgeschäft des Herrn **Banquier H. Steckner, Markt Nr. 20**, Vormittags von 9 bis 1, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr gegen Auszahlung der Quittung einzuzahlen.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Krant: Edmund Doß, Cuno v. Lähmann, Emmy Herold, Alex. Mitfchiab.

Dienstag: „Lucia.“ Mittwoch: Gräfin Lambach.“ Donnerstag: „Goldene Spinne.“ Freitag: „Trompeter.“ Sonnabend: 1. „Er muß taub sein.“ 2. „Delikatess-Auflage.“ 3. „Papa hat's erlaubt.“ (Ballet dazwischen). Sonntag, Nachmittags: „Goldene Spinne.“ Abends: „Lambacher.“

Nach beendeter Saison eröffne ich einen Ausverkauf sämtlicher am Lager habenden Mäntel und dauere derselbe bis incl. 20. d. M. Es bietet sich die Gelegenheit, meine Damen-Confection, welche ausschliesslich nur aus guten Stoffen und in neuesten Ausführungen gefertigt ist, zu Fabrikationspreisen zu kaufen, wovon ich gefälligst Notiz zu nehmen bitte.

Adolph Koslowski

Spezial-Fabrik für Damen- und Mädchen-Mäntel

48 Gr. Ulrichstraße 48
 direct an der Spiegelgasse.

Jeder Umtausch ist hierbei ausgeschlossen.
 Auswahl-Sendungen können nicht stattfinden.

Restaurant zum Stadttheater.

in unmittelbarer Verbindung mit dem Theater selbst, empfiehlt seine gefälligen und komfortabel eingerichteten Lokalitäten angelegentlich.
 Für reichhaltige Lectüre ist gesorgt und liegen außer einer großen Anzahlblätter und Journale

die Kreuz-Zeitung, das Berliner Tageblatt, National-Zeitung, die Norddeutsche Allgemeine Zeitung, Kölnische Zeitung, Leipziger Tageblatt, Magdeburger Zeitung, Abderadach, Fliegende Blätter, M. Illustrirte und Deutsche Illustrirte Zeitung, Rang- und Quartierliste des Deutschen Heeres etc.

täglich aus.
Gutgepflegte Weine, fr. Speisen, à la carte und Divers, Soupers schon von 2 Mk. an, können jedweden in referirten Mischen sofort servirt werden.

fr. hell Weihenstephan, Brauerei in München, dtl. bayr. Bier J. G. Reif, Nürnberg, Lagerbier der Galleischen Actien-Brauerei.

Auf Wunsch werden einzelne Mischen auch nach Schluß des Theaters bereitwillig referirt.
C. Meissner.

Für den redaktionellen und administrativen Theil des Blattes verantwortlich: **Julius Brandel**, in Halle. — Druck: die Buchdruckerei (H. Meißner) in Halle. — Expedition des hiesigen Tagesblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Hierzu 2 Beilagen.